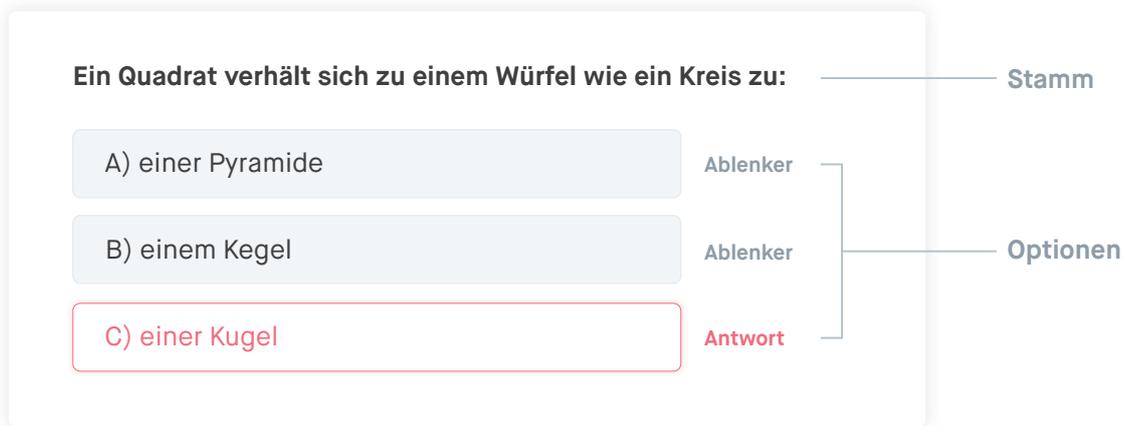


Erstelle ein gutes Quiz in 7 einfachen Schritten

Auch wenn es nur ein paar Minuten dauert, ein Quiz mit dem Masterplan Creator zu erstellen, kann es eine Herausforderung sein, es klar und prägnant zu formulieren und deine Kolleg*innen zum Nachdenken zu bringen. Aus diesem Grund sollte es nur für Fragen verwendet werden, die eine objektiv richtige Antwort haben.



Ein Quadrat verhält sich zu einem Würfel wie ein Kreis zu:

- A) einer Pyramide (Ablenker)
- B) einem Kegel (Ablenker)
- C) einer Kugel (Antwort)

Labels: Stamm (Frage), Optionen (A, B, C)

Jedes Single-Choice-Quiz besteht aus einem **Stamm** und mindestens **zwei Optionen** oder Alternativen.

Ein **Stamm** ist der Abschnitt, der das Problem aufwirft, das die Schülerinnen und Schüler lösen müssen. Der Stamm kann die Form einer Frage oder eines unvollständigen Satzes haben.

Die Alternativen in einem Multiple-Choice-Element bestehen aus der Antwort und den Ablenkern, die schlechter oder falsch sind. Genügend vernünftige Ablenker zu finden, ist für viele der schwierigste Teil beim Erstellen eines guten Quiz.

1. Stelle ein konkretes Problem vor.

Frage dich, ob deine Kolleg*innen in der Lage wären, die Frage zu beantworten, ohne sich die Optionen anzusehen. Wenn das Problem vage ist, beschäftigen sie sich mehr mit der richtigen Interpretation der Fragestellung als mit der Lösung.

<p>Schlecht: </p> <p>Woodstock war:</p> <ul style="list-style-type: none">A) Ein Open-Air-MusicfestivalB) FriedlichC) Im August 1969D) Im Dezember 1980	<p>Besser: </p> <p>Wer war Albert Einstein?</p> <ul style="list-style-type: none">A) Ein AnthropologeB) Ein AstronomC) Ein ChemikerD) Ein Mathematiker
--	---

2. Lass alle irrelevanten Informationen weg.

Fragen sollten so klar und präzise wie möglich sein. Unnötige Informationen verwirren nur und erhöhen die mentale Belastung, ohne dass dadurch der Lerneffekt erhöht ist.

3. Benutze positive Formulierungen.

Negative Formulierungen verkomplizieren die Frage unnötig und verwirren die meisten nur.

Schlecht:



„Eine Krankenschwester beurteilt einen Patienten, der eine Lungenentzündung hat. Welches dieser Beurteilungsergebnisse weist darauf hin, dass der Klient NICHT abgesaugt werden muss?“

Besser:



„Welches dieser Untersuchungsergebnisse, wenn es bei einem Patienten mit Lungenentzündung festgestellt wird, weist darauf hin, dass der Patient abgesaugt werden muss?“

4. Füge nur plausible Optionen hinzu.

Ablenker, die nicht plausibel sind, werden von den meisten direkt ignoriert. Ein guter Ablenker sollte aber nur von denjenigen ignoriert werden, die das Lernziel erreicht haben, und nicht von denjenigen, die es "nicht verstanden" haben.

Schlecht:



Wer hat die Mona Lisa gemalt?

- A) Michelangelo
- B) Leonardo DaVinci
- C) Andy Warhol
- D) Deine Mutter

Besser:



Wer hat die Mona Lisa gemalt?

- A) Michelangelo Buonarotti
- B) Leonardo DaVinci
- C) Vincent van Gogh
- D) Pablo Picasso

5. Vermeide die Optionen "alle der genannten" oder "keine der genannten"

Kolleg*innen, die erkennen, dass mehr als eine Alternative richtig ist, werden immer „alle der genannten“ wählen, auch wenn sie nicht erklären können, warum jede einzelne Alternative richtig ist. Umgekehrt, wenn die Kolleg*in zu dem Schluss kommt, dass mehr als eine Alternative ausgeschlossen werden kann, wird sie leicht „keine der genannten“ als die richtige Antwort auswählen. Wenn du also nicht dazu ermutigen willst, die richtige Antwort aufgrund von Teilwissen zu erraten, dann verzichte darauf.

6. Gestalte alle Optionen möglichst ähnlich

Ob bewusst oder unbewusst, wir nehmen Unterschiede in Grammatik, Länge oder Sprachwahl in den Alternativen sehr bewusst wahr und ziehen daraus Schlussfolgerungen, welche die richtige Antwort ist.

Deshalb sollten deine Alternativen

- > **konsistent die Grammatik aus dem Stamm weiterführen,**
- > **parallel in ihrer Form sein,**
- > **die gleiche Länge haben**
- > **und stilistisch zueinander passen.**

7. Sortiere deine Optionen sinnvoll

Wenn möglich, ordne deine Alternativen logisch an. Das könnte z.B. numerisch (von der kleinsten zur größten Zahl), chronologisch oder konzeptionell sein. Eine gut strukturierte Frage nimmt deinen Kolleg*innen die kognitive Last und erlaubt ihnen, sich besser zu konzentrieren.

Die Checkliste für dein Quiz

Fertig? Bevor du das Quiz auf deine Kolleg*innen loslässt, solltest du hier alles abhaken können:

- Nennst du im Stamm ein spezifisches Problem, das gelöst werden muss?
(Ein Experte sollte die Frage beantworten können, ohne die Antwortmöglichkeiten zu sehen)
- Enthält deine Stamm nur Informationen, die man zum Beantworten der Frage braucht?
- Ist der Stamm positiv formuliert?
- Sind die Ablenker plausibel und attraktiv?
- Sind die Alternativen klar und präzise formuliert? Hast du unnötig kompliziertes Vokabular vermieden?
- Sind die Alternativen logisch (numerisch, alphabetisch, chronologisch...) angeordnet, wenn möglich?
- Sind die Alternativen grammatikalisch, in Länge und Stil ähnlich oder gleich?
- Sind Grammatik und Rechtschreibung korrekt?